



An die Senatsverwaltungen (einschließlich Senatskanzlei)  
die Verwaltung des Abgeordnetenhauses  
die Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes  
die Präsidentin des Rechnungshofes  
die Berliner Beauftragte für Datenschutz und  
Informationsfreiheit  
die Bezirksämter  
die Sonderbehörden  
die nichtrechtsfähigen Anstalten  
die Eigenbetriebe

nachrichtlich

an die Eigengesellschaften  
die gemischtwirtschaftlichen Unternehmen,  
an denen Berlin überwiegend beteiligt ist  
die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen  
des öffentlichen Rechts  
den Hauptpersonalrat

Rundschreiben SenFin IV Nr. 04 /2019

**Beitragsbemessungsgrenzen und Beitragssätze in der Sozialversicherung; weitere sozialversicherungsrechtliche Größen bzw. Änderungen ab 1. Januar 2019**

**3 Anlagen**

Inhalt:

**Informationen**

für den Personalservice und die Beihilfe-Festsetzungsstellen:

- Beitragsbemessungs- und andere Entgeltgrenzen,
- Beitragssätze zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- Beitragsberechnung in der Gleitzone,
- Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen durch die Beihilfe-Festsetzungsstellen,
- Bezugsgrößen und Dynamisierungsfaktoren für Nachversicherungen in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2019,
- Steuerfreigrenze für die Umlage des Arbeitgebers zur VBL gemäß § 3 Nr. 56 Einkommensteuergesetz



## **1. Beitragsbemessungsgrenzen und Jahresarbeitsentgeltgrenzen**

Die vom 1. Januar 2019 an geltenden Beitragsbemessungsgrenzen und Jahresarbeitsentgeltgrenzen ergeben sich aus der **Übersicht der Berechnungsgrundlagen in der Sozialversicherung für das Kalenderjahr 2019 (Fin 593)** die dem **Rundschreiben SenFin IV Nr. 62/2018 als Anlage beigefügt ist**. Auch im Jahre 2019 weicht die Höhe der Beitragsbemessungsgrenze in der **Krankenversicherung** von der **allgemeinen** Jahresarbeitsentgeltgrenze ab, stimmt wiederum aber mit der Höhe der **besonderen** Jahresarbeitsentgeltgrenze überein. Die Beitragsbemessungsgrenze für die soziale **Pflegeversicherung** entspricht der der Krankenversicherung.

## **2. Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung**

Mit Inkrafttreten des *Gesetzes zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung* (GKV-FQWG) zum **01.01.2015** wurde der **kassenindividuelle sowie einkommensabhängige Arbeitnehmerzusatzbeitrag** eingeführt (vgl. Rundschreiben SenFin IV Nr. 53 / 2014).

Die Beitragssätze sind **seit dem 01.01.2015 unverändert**:

- **Allgemeiner Beitragssatz: 14,6 %**

Der ab 01.01.2019 **paritätisch** finanzierte Beitragssatz beträgt 14,6 %, zuzüglich eines vom Arbeitnehmer **und** Arbeitgeber ebenfalls **paritätisch** zu tragenden **kassenindividuellen einkommensabhängigen Zusatzbeitrages (s. Rundschreiben SenFin IV Nr. 62/2018)**.

- **Ermäßigter Beitragssatz: 14,0 %**

Der **paritätisch** finanzierte Beitragssatz beträgt 14,0 %, **zuzüglich** eines vom Arbeitnehmer **und** Arbeitgeber **paritätisch** zu tragenden kassenindividuellen einkommensabhängigen **Zusatzbeitrages**.

### **Hinweis:**

**Das Bundesministerium für Gesundheit hat im Bundesanzeiger vom 26.10.2018 (BAZAT 26.10.2018 B4) den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz nach § 242a Absatz 2 SGB V für das Jahr 2019 bekanntgegeben. Dieser wurde auf 0,9 % gesenkt.**

## **3. Beitragssatz in der sozialen Pflegeversicherung**

Mit Inkrafttreten des *Fünften Gesetzes zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch - Beitragssatzanpassung* - beträgt der **Beitragssatz ab 01.01.2019 3,05%** - § 257 Abs. 4 SGB XI (siehe hierzu Rundschreiben SenFin IV Nr. 62/2018). Der Beitragszuschlag für Kinderlose beträgt unverändert 0,25%. Hinsichtlich der Erhebung des Zuschlages wird auf das Rundschreiben SenFin IV Nr. 08/2018 verwiesen.

## **4. Beitragssätze zur Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung**

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2019 bleibt unverändert **bei 18,6 %**. Der **Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung** ist mit Wirkung des **01.01.2019 auf 2,5 %** festgesetzt worden (s. Anlage 3).

## **5. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen mit Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone (Regelung bis 30.06.2019) bzw. Übergangsbereich (Regelung ab 01.07.2019)**

Bei Arbeitsentgelten, die innerhalb der Gleitzone zwischen 450,01 € und 850,00 € liegen, wird der Arbeitnehmerbeitragsanteil von einem fiktiven, geringeren Ausgangswert berechnet. Aus der bisherigen „Gleitzone“ wird ab 01.07.2019 ein „Übergangsbereich“ (**zu der Neuregelung ab 01.07.2019 bitte das Rundschreiben SenFin IV Nr. 64 / 2018 beachten!**).

Der Faktor F wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales festgelegt.

Dieser liegt für das Jahr **2019** bei **0,7566**. Daraus ergeben sich folgende vereinfachte Gleitzoneformeln:

### **1. Halbjahr 2019**

Die Bestimmung der fiktiven beitragspflichtigen Einnahme erfolgt nach der Formel:

$$F * 450 + ([850/(850-450)] - [450/(850-450)] * F) * (\text{Arbeitsentgelt} - 450).$$

**Vereinfachte Formel:** 1,273825 × AE./ 232,75125

### **2. Halbjahr 2019**

Die Bestimmung der fiktiven beitragspflichtigen Einnahme erfolgt nach einer neuen Formel:

$$F * 450 + ([1300/(1300-450)] - [450/(1300-450)] * F) * (\text{Arbeitsentgelt} - 450)$$

**Vereinfachte Formel:** 1,128858824 × AE – 167,516470588

F = variabler Faktor    AE = monatliches Arbeitsentgelt

## **6. Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen**

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat mit Rundschreiben vom **02.01.2019 die Übersicht über die ab 01.01.2019** geltenden monatlichen Beiträge zur Rentenversicherung für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen für die Beihilfe - Festsetzungsstellen veröffentlicht (**vgl. Anlage 1**).

Darüber hinaus hat das **BMI** bekannt gegeben, dass nach Mitteilung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V. die Beihilfestellen als anteilig Zahlungsverpflichtete nach § 170 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe c SGB VI die sich ergebenden Änderungen der abzuführenden Beiträge berücksichtigen können, ohne dass es einer neuen Bescheinigung der privaten Krankenversicherung über die Höhe der maßgeblichen beitragspflichtigen Einnahmen der Pflegeperson bedarf. Dazu müssen die aufgrund der bisherigen Werte von den Beihilfestellen ermittelten Zahlungsbeträge an die Rentenversicherungsträger bei Pfllegetätigkeit in den **alten** Ländern mit dem Faktor **1,022988506** und in den **neuen** Ländern mit dem Faktor **1,064935065** multipliziert werden. Diese Faktoren spiegeln etwaige Änderungen der Bezugsgrößen und des Rentenversicherungsbeitrages wider.

Die Deutsche Rentenversicherung Bund bittet die Verteilung der Beitragszahlungen für Pflegepersonen durch die Beihilfefestsetzungsstellen im Jahre **2019** wie folgt zu leisten:

- **51,160 Prozent** an den für den Sitz der Festsetzungsstelle zuständigen Regionalträger und
- **48,840 Prozent** an die Deutsche Rentenversicherung Bund.

## **7. Bezugsgrößen und Dynamisierungsfaktoren für Nachversicherungen in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2019**

Für Zwecke der Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung teile ich mit, dass die Bezugsgröße im Sinne des § 18 SGB IV im Kalenderjahr **2019** im Sozialversicherungs-Rechtskreis **West** (einschl. ehemals West-Berlin) **37.380 EUR jährlich / 3.115 EUR monatlich** beträgt; die Bezugsgröße für den Sozialversicherungs-Rechtskreis **Ost** (einschl. ehemals Ost-Berlin) beträgt **34.440 EUR jährlich / 2.870 EUR monatlich** (vgl. § 2 Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung **2019** vom 27. November 2018 - Bundesgesetzblatt Jahrgang 2018 Teil I Nr. 40).

Als **Anlage 2** ist die Aufstellung der **Dynamisierungsfaktoren** nach § 181 Abs.4 SGB VI für das Jahr **2019** beigefügt.

## **8. Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge**

Für **2019** gelten nachstehende Termine für das Einreichen der Beitragsnachweise und für die Fälligkeit der Beiträge:

<b>Beitragsmonat</b>	<b>Spätester Zeitpunkt für das Einreichen der Beitragsnachweise (2 Arbeitstage vor Fälligkeit)</b>	<b>Fälligkeit der Beiträge (drittletzter Bankarbeitstag)</b>
01/19	25.01.2019	29.01.2019
02/19	22.02.2019	26.02.2019
03/19	25.03.2019	27.03.2019
04/19	24.04.2019	26.04.2019
05/19	24.05.2019	28.05.2019
06/19	24.06.2019	26.06.2019
07/19	25.07.2019	29.07.2019
08/19	26.08.2019	28.08.2019
09/19	24.09.2019	26.09.2019
10/19	24./25.10.2019 <sup>1</sup>	28./29.10.2019 <sup>1</sup>
11/19	25.11.2019	27.11.2019
12/19	19.12.2019	23.12.2019

<sup>1</sup>Sofern Krankenkassen ihren **Hauptsitz** in einem Bundesland haben, in dem der Reformationstag ein **gesetzlicher** Feiertag ist, wird der Termin um einen Bank- bzw. Arbeitstag vorgezogen.

Die Sozialversicherungs**beiträge** sind spätestens am drittletzten Bankarbeitstag des laufenden Monats fällig. Hierbei ist zu beachten, dass der **24.** und der **31.** Dezember keine Bankarbeitstage sind. Die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung haben in ihrer Besprechung über Fragen des gemeinsamen Beitragseinzugs am 7./8.5.2008 klargestellt, dass die Aussage, nach der der Beitragsnachweis spätestens zu Beginn des fünftletzten Bankarbeitstages des Monats vorliegen muss, so zu verstehen ist, dass

der Beitragsnachweis der Einzugsstelle um 0.00 Uhr dieses Tages vorzuliegen hat. Der Beitragsnachweis ist also nur dann rechtzeitig eingereicht, wenn die Einzugsstelle am gesamten fünftletzten Bankarbeitstag des Monats über den Beitragsnachweis verfügen kann.

### **9. Steuerfreigrenze für die Umlage des Arbeitgebers zur VBL gemäß § 3 Nr. 56 Einkommensteuergesetz (EStG)**

Gemäß § 3 Nr. 56 EStG werden die vom Arbeitgeber zu tragenden Umlagen zur VBL bis zu **2%** der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (**West**) steuerfrei gestellt (vgl. Rundschreiben InnSport ZS Nr. 13/2008 vom 18.02.2008). Infolge der Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung (**West**) **im Jahr 2019 auf 80.400,00 EUR sind die vom Arbeitgeber zu tragenden Umlagen vom 01.01.2019 an bis zur Höhe von 1.608,00 EUR jährlich steuerfrei.**

Im Auftrag  
Mayr